

---

## **Protokoll der 280. FNK-Sitzung vom 04.05.2020**

Leitung: Prof. Dr. Alexander Nützenadel  
Protokoll: Geschäftsstelle FNK  
Beginn: 16:15 Uhr  
Ende: 17:35 Uhr

### **Anwesenheit:**

#### **Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:**

Prof. Dr. Alexander Nützenadel, Prof. Dr. Iris Därmann, Prof. Dr. Martin Heger, Prof. Dr. Jan Plefka, Prof. Dr. Jule Specht, Dr. Rainer Fecht, Dr. Katrin Schultze, Dr. Henning Füller, Thomas Krause, Dr. Tamás Molnár, Antonio Machicao y Priemer

#### **Ständige Teilnehmer:**

Prof. Dr. Peter Frensch (VPF)  
Dr. Katrin Salomo (SZF)  
Dr. Magdalena Zürner (SZF, Geschäftsstelle FNK)  
Dr. Ursula Fuhrich-Grubert (zentrale Frauenbeauftragte)

#### **Gäste:**

Dr. Ute Kalbitzer (QMF), Dr. Ellen Brodesser (ZfIB)

Die Beschlussfähigkeit ist mit neun anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, davon fünf professoralen Mitgliedern, gegeben.

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung vorgeschlagen und bestätigt:

1.	Bestätigung des Protokolls der 277. Sitzung vom 03.02.2020	V: Vorsitzender
2.	Beschlussfassung Satzungsänderung IZ für Inklusionsforschung	V:Dr. Ellen Brodesser
3.	Neuigkeiten aus dem Ressort Forschung	V: VPF/Dr. Katrin Salomo (SZF)
4.	Sonstiges	

### **1. Bestätigung des Protokolls der 277. Sitzung vom 03.02.2020**

Der Entwurf des Protokolls wird hinsichtlich TOP 3 präzisiert. Es wird ergänzt, dass die Umwandlung von Mitarbeiterstellen für eine Tenure-Track Professur von Mittelbauvertreter\*innen kritisch gesehen wird.

Zu TOP 4 wird eine ergänzende Darstellung der Diskussion aufgenommen. Zudem wird der Zusatz ergänzt, dass die FNK sich vornimmt, die Diskussion fortzusetzen.

Das Protokoll wird in der nächsten Sitzung erneut zur Bestätigung vorgelegt.

Für die Zukunft wird darum gebeten, dass der Protokollentwurf vor der Weitergabe an den Akademischen Senat zirkuliert wird. Mögliche Änderungs- und Ergänzungswünsche werden dem Protokollentwurf angehängt. (Anmerkung der Geschäftsstelle: In der Regel tagt der Akademische Senat in der Woche nach der FNK. Das Protokoll sollte dem Senat zeitnah nach der FNK-Sitzung vorliegen.)

### **2. Beschlussfassung Satzungsänderung IZ für Inklusionsforschung**

Frau Brodesser, die Geschäftsführerin des Instituts für Inklusionsforschung Berlin, stellt die zentralen Änderungen der Satzung kurz vor. Es handelt sich um §3e, wo die Mitgliedschaft natürlicher Personen, die eine zivilgesellschaftliche und/oder politische Einrichtung repräsentieren, geregelt wird. Die Einbindung der Nicht-Hochschulangehörigen im Zentrumsrat erfolgt mit Stimmrecht und als eigene Statusgruppe. Aktuell sind etwa 10% der Mitglieder dieser Gruppe zuzuordnen. Da zu den Zielen des Zentrums die Stärkung der Kooperation mit zivilgesellschaftlichen und politischen Einrichtungen gehört und partizipative Forschung gefördert werden soll, ist eine Einbindung auch im Zentrumsrat gewünscht. Zudem soll entsprechend der Anpassung des §4 die Mitgliederversammlung nur noch einmal jährlich stattfinden.

In der Diskussion wird angemerkt, dass die Anpassung mit Blick auf die Mitglieder der Mission des Zentrums entspricht und zu begrüßen ist. Wichtig ist allerdings, dass die HU-Mitglieder eine Mehrheit stellen, was gewährleistet ist.

Es wird von Seiten des Mittelbauvertreters darauf hingewiesen, dass in der Satzung eine Klarstellung wünschenswert wäre, dass es sich um Mitglieder des IZs und nicht der HU handelt. Zudem sollte sichergestellt werden, dass die Satzung mit der Wahlordnung und anderen Regelwerken vereinbar ist.

In der jetzigen Fassung verweist die Satzung auf die HU Wahlordnung, die aber mit Hinblick auf Mitglieder und Statusgruppen einer Hochschule (§43 und § 45 BerIHG) und nicht eines IZs mit neuen Statusgruppen verfasst ist und nur mit erheblicher Interpretation des Wortlauts anwendbar wäre. Es bestehe das Risiko, dass jede Wahl zum Zentrumsrat erfolgreich

angefochten wird. Der Mittelbauvertreter schlägt daher vor, die Wahl zum Zentrumsrat in der Satzung des IZs selbst zu regeln. Dies wäre durch §1 (2) HUWO möglich.

**Die FNK empfiehlt dem Senat die geänderte Satzung des IfZB zu beschließen mit folgendem Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 8 - Dagegen: 1 – Enthaltung: 0**

### **3. Neuigkeiten aus dem Ressort Forschung**

Herr Frensch berichtet, dass seit dieser Woche eine Reihe an Lockerungen der Corona-bedingten Einschränkungen gelten. Die Gebäude der Universität sind wieder für Ihre Mitarbeiter\*innen geöffnet, wenn auch eingeschränkt und entsprechend der Regelungen der jeweiligen Fakultät. Zudem haben die Bibliotheken ihren Leihbetrieb mit Einschränkungen wiederaufgenommen.

Er empfiehlt den Fakultäten zu überlegen, ob es sinnvoll ist, z.B. Personen, die an ihrem Abschluss arbeiten, prioritär Zugang insbesondere zu Laboren zu gewähren.

Zur BUA berichtet Herr Frensch, dass einige Fristen verschoben wurden und voraussichtlich auch noch weitere kommende Fristen nach hinten verlegt werden. Dies ist allerdings nicht unbegrenzt möglich, da in 2020 Mittel abfließen müssen. Das Präsidium hofft, dass die übliche Grenze des Übertrags von 20% vom Land erhöht wird. Dies ist allerdings noch offen.

Zum Entwurf des Gesetzes zur Errichtung der Kollaborationsplattform der Berlin University Alliance als Körperschaft öffentlichen Rechts wurde die Stellungnahme des Akademischen Senats sowie weitere Stellungnahmen von Individuen an das Land weitergeleitet.

Bei Fragen zu DFG-Projekten mit Blick auf Verlängerungen auf Grund der aktuellen Situation ist im SZF Anne Karczewski Ansprechpartnerin.

Frau Fuhrich-Grubert weist darauf hin, dass in DFG-Verbundprojekten Gleichstellungsmitel für Kindernetbetreuung genutzt werden können. Der Familienservice ist hier Ansprechpartner.

### **4. Sonstiges**

Die FNK plant in Zukunft übergreifende Themen zu behandeln.

Beginnen möchte man mit einer Betrachtung der verschiedenen übergreifenden Strukturen der HU wie IRIs und IZs.

Diese Diskussion sollte vorbereitet werden. Als Grundlage werden folgende Unterlagen angeregt:

- eine Zusammenfassung zu den Intentionen der Strukturen,
- eine Übersicht der vorhandenen IZs und IRIs mit Laufzeit, Zielen und dem von der Uni zur Verfügung gestellten Budget,
- Informationen zu den üblichen Evaluationsverfahren,
- ein Überblick zu den Ergebnissen der Evaluationen,
- eine Übersicht, welche Verbünde aus diesen Strukturen heraus beantragt wurden und welche erfolgreich waren.

Es wird der Wunsch geäußert, in einem ersten Schritt Kriterien für eine Evaluation der Strukturen festzulegen.

In der nächsten FNK-Sitzung wird geplant, die Diskussion zur Schaffung von Lecturer-Stellen sowie alternativen Modellen wie der Departmentstruktur fortzusetzen.